

**Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses
am Dienstag, dem 07.05.2019, im Kleinen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum A 4.01)**

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 09:55 Uhr

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Bericht Winterdienst 2018/2019 076/2019	5
3. Erhöhung der Förderrate für den Straßenbau durch das Land NRW 077/2019	6
4. Sachstandsbericht zu aktuellen Baumaßnahmen 022/2019	7

Anlagen

Anlage 1	Winterdienst 2018/2019
Anlage 2	Erhöhung der Förderrate für den Straßenbau durch das Land NRW
Anlage 3	Sachstandsbericht zu aktuellen Baumaßnahmen

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Berkhoff, Henrich	
Claßen, Anne	
Franke, Michael	
Günnewig, Wolfgang	
Hugenroth, Bernhard	
Kleibolde, Bernhard	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Pries, Wilhelm	
Riveiro Vega, Sandra	
Starke, Dennis	
Strohbücker, Josef	
Stumpenhorst, Lothar	
Tarner, Hedwig	
Tegelkämper, Paul	
Thiel, Joachim	
stellv. Ausschussmitglieder	
Hamann, Maria	Vertretung für Herrn Holz
Nienkemper, Dorothea	Vertretung für Herrn Engelbrecht
von der Verwaltung	
Borgstedt, Hendrik	
Doerr, Julia	
Funke, Stefan, Dr.	
Hackelbusch, André	
Rehers, Carsten	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Engelbrecht, Arne
Holz, Günter
Lepper, Martin

Der Vorsitzende eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Bauausschuss mit Einladung vom 26.04.2019 form- und fristgerecht einberufen worden sei. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner zugegen.

2. Bericht Winterdienst 2018/2019**076/2019**

Anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) berichtet Herr Hackelbusch über die Zahlen des Winterdienstes im Winter 2018/2019.

Im Winter 2018/2019 gabe es 27 Winterdiensttage an denen die Bauhöfe Beckum und Warendorf gem. des § 9 Abs. 3 StrWG NRW als Träger der Baulast nach besten Kräften die Straßen bei Schnee und Glätte gestreut und/oder geräumt haben. Der Kreis Warendorf streut nach der Devise: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig.“ Der Verbrauch an Streusalz lag bei 772 Tonnen und ca. 251.000 Liter Sole. Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Wintern war der Winter 2018/2019 nicht sehr einsatzstark.

Auf Nachfrage von Herrn Thiel, B'90/Grüne, konnte Herr Hackelbusch mitteilen, das zwar aktuell kein Nachrüstbedarf in Form von weiteren Winterdienstfahrzeugen erforderlich ist, es jedoch zum Austausch bzw. zu Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen kommen kann. Ein drittes Salzsilo werde in 2020 beschafft und in Warendorf aufgestellt. Entsprechender Platz wurde bereits beim Umbau des Interkomunalen Bauhofes Warendorf berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3.	Erhöhung der Förderrate für den Straßenbau durch das Land NRW	077/2019
-----------	--	-----------------

Herr Hackelbusch erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) die Vorlage. Laut dem Finanzminister NRW ist dies ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Mobilität der Kommunen. Die Förderrate wird von bislang 60 auf 70 Prozent angehoben. Dies führt in 2019 voraussichtlich zu einem Plus an Förderung von ca. 721.420 Euro für den Kreis Warendorf.

Weiter führt Herr Hackelbusch aus, dass Grundlage für die Förderung bis zum 31.12.2019 Artikel 143c GG sei woraus sich das Entflechtungsgesetz ergebe und in der Förderrichtlinie Kommunaler Straßenbau münde. Anhand dieser schildert Herr Hackelbusch das grundlegende Förderverfahren. Ab dem 01.01.2020 erfolge die Förderung dann nicht mehr aus dem Entflechtungsgesetz, dass bis zum 31.12.2019 befristet sei. Das Land NRW wolle jedoch weiterhin jährlich ca. 129,76 Mio. Euro für den kommunalen Straßenbau zur Verfügung stellen. Das Verfahren der Mittelanmeldung bleibe voraussichtlich identisch, so die derzeitige Aussage der Bezirksregierung.

Frau Riveiro Vega, Die Linke, möchte wissen, ob es somit zu Einsparungen auf Seiten der Investitionen im Haushalt komme.

Darauf führt KD Dr. Funke aus, dass es investiv hierdurch zu Einsparungen kommen könne, dies jedoch nicht direkt eine Entlastung für die Städte und Gemeinden im Kreis darstelle. Jedoch würden auch diese durch die Erhöhung der Förderrate mehr Unterstützung bei ihren Maßnahmen erfahren.

Auf die Nachfrage von Frau Tarner, B'90/Grüne, ob die freiwerdenden Mittel durch die höhere Förderrate dann für andere Maßnahmen verwendet werden könnten antworten Herr Rehers sowie KD Dr. Funke, dass die Möglichkeit an sich bestehe, weitere Maßnahmen ohne Förderung zu bauen, jedoch auch aktuell Hochbau- sowie auch Tiefbaumaßnahmen vorhanden seien, die teuer als geplant würden. Darüber hinaus lautete das Paradigma des Kreises, bauliche Maßnahmen stets in Kombination mit Fördermöglichkeiten zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Sachstandsbericht zu aktuellen Baumaßnahmen**022/2019**

Herr Borgstedt erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3) den aktuellen Sachstand der Baumaßnahmen des Kreises Warendorf.

- Umbau und Erweiterung der Kreisleitstelle

Mit der Baumaßnahme sei im August 2018 begonnen worden. Aktuell werden die Verblendarbeiten ausgeführt und in Kürze erfolge die Abdichtung der Dachflächen und der Einbau der Fenster. Mit dem dort tätigen Bauunternehmer aus Beckum, Schlüter-Bau, sei man sehr zufrieden. Die Bauzeit sei im Rahmen der Planungen und die Ausbaugewerke sollen nun eingefügt werden, um bis Ende 2019 das Gebäude staubfrei zu bekommen. Erst dann könnte der Einbau der Leitstellentechnik im Frühjahr 2020 erfolgen. Ca. Mitte 2020 könne dann der Neubau in Betrieb genommen werden und der Start der Umbaumaßnahmen der bisherigen Leitstelle erfolgen. Die Kostensteigerung des Bauprojektes erläutert er anhand einer Tabelle einzelner Haustechnikgewerke, Plankosten und der aktuellen Angebote. Diese Gewerke hätten erst durch einen zweite Ausschreibung zu einer möglichen Auftragsvergabe geführt. Die Differenz ergebe sich durch die derzeitige Marktlage und die damit verbundene Preissteigerung vom Zeitpunkt der Planung bis zur tatsächlichen Ausschreibung. Die Baupreissteigerung sei jährlich mit ca. 5 % zu beziffern. Die Möglichkeit die Kostensteigerung zu kompensieren gibt es leider nicht, da bei einem komplexen Funktionalgebäude wie der Leitstelle kein Einsparpotential vorhanden ist. Zudem sei allgemein festzustellen, dass bei allen Vergabeverfahren ein starker Rückgang der Bieterzahlen zu verzeichnen ist. Aktuell liegen die zu erwartenden Baukosten ca. 12 % über dem Budget. Die weitere Entwicklung sei abzuwarten, da noch weitere Ausbaugewerke ausgeschrieben werden und insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die umfangreiche Ausschreibung der Leiststellentechnik erfolge.

Herr Hackelbusch ergänzt, dass auch im Bereich des Tiefbaus der Preisanstieg zu verspüren sei.

Ergänzend führt Herr Borgstedt an, dass die Wiederholung von Ausschreibungen Zeit koste und unter Umständen auch das Voranschreiten der Baumaßnahmen hemmen könnte.

Auf Nachfrage von Frau Nienkemper, FWG, erklärt Herr Borgstedt, dass die geringe Bieteranzahl vermutlich auch damit zusammenhänge, das mögliche Bieter auf Grund vermuteter Komplexität bei einem Sonderbau wie einer Leitstelle zu große Risiken sähen. Hier müsse Aufklärungsarbeit geleistet werden, um diese in den Bieterkreis zu gewinnen. Teilweise würde auch lediglich eine Aufteilung der Arbeiten in Lose dazu führen, dass Unternehmen sich beteiligen würden.

Herr Borgstedt ergänzt auf die Nachfrage von Herrn Strohbücker, FDP, dass die Kosten des Rohbaues nur knapp 3 – 4 % über den Plankosten liegen. Die Preissteigerung gelte eher für die Haustechnikgewerke.

- Bauliche Erweiterung des Paul-Spiegel-Berufskollegs Warendorf

Hier berichtet Herr Borgstedt, dass die Planungen wie bisher bekannt bestehen

bleiben. Der Fokus lag zunächst auf dem Bauantrag und dem damit verbundenen zu erstellenden Brandschutzkonzept. Der Bauantrag sei am 19.12.2018 eingereicht worden (Korrektur Folie). Die Baugenehmigung werde voraussichtlich in Kürze durch die zuständige Baugenehmigungsbehörde erteilt werden. Der Baustart sei für ca. November 2019 geplant. Mit einer Fertigstellung rechne man im Frühjahr 2021.

- Neubau eines Bürogebäudes in Beckum für das Jobcenter und das Gesundheitsamt

Die erforderliche Änderung des B-Planes der Stadt Beckum sei Anfang 2019 erfolgt. Die Planungsgrundlage stehe damit und man befasse sich derzeit mit den Vergabeverfahren für die Entwurfs- und Fachplanung, so die Ausführung von Herrn Borgstedt. Der Baubeginn sei für Frühjahr 2020 angestrebt, und mit der Fertigstellung rechne man im ersten Halbjahr 2021.

- Sanierungsmaßnahmen an den Sporthallen des Berufskollegs Beckum, Hansring

Herr Borgstedt berichtet, dass die Lüftungstechnik aktuell bis auf Restarbeiten abgeschlossen sei, Kostenrahmen ca. 260.000 Euro. Die Heiztechnik wurde bereits in 2018 fertiggestellt und habe einen Kostenrahmen von ca. 130.000 Euro. Derzeit befasse man sich mit der Sanierung der Duschen und der Trinkwasserleitungen mit einem Kostenrahmen von ca. 140.000 Euro. Mit einem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen der Haustechnik rechne man im Juni 2019.

- Sanierungsmaßnahmen an der Sporthalle des Berufskollegs Warendorf und der Astrid-Lindgren-Schule in Warendorf, Düsternstraße

Hier stellt Herr Borgstedt die Sanierungsmaßnahmen vor, die unter anderem zur Verbesserung der Energetik des Gebäudes durchgeführt werden. Zudem würde auch die Umstellung von einer Gas-Heizung auf eine Pelletheizung sich positiv auf die CO²-Bilanz auswirken. Zudem erfolge eine Kopplung des neuen Heizsystems mit dem Schulgebäude.

Im Anschluss fragt Herr Thiel, B'90/Grüne, nach der Anbindung des neuen Jobcenters in Beckum an den ÖPNV, da in der Planung 75 PKW-Parkplätze vorgesehen sind. Darauf führt Herr Borgstedt an, dass bereits durch das Berufskolleg am Hansring seit Jahren die Parksituation im Umfeld der Schule sehr angespannt sei und Politik und Stadt dies bei der Neubauplanung berücksichtigen sollte. Zudem seien auch eine E-Ladesäule sowie Fahrradabstellplätze geplant. Auch KD Dr. Funke merkt an, dass das Thema Parkplatzsituation am Berufskolleg Beckum schon seit Jahren schwierig sei. Man halte sich auch die Möglichkeit vor, in den nächsten Jahren weitere E-Ladesäulen zu installieren und weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen.

Im Bezug auf die möglichst zerstörungsarme Sanierung im Sanitärbereich der Sporthallen des Berufskolleg Beckum wird auf Nachfrage von Herrn Strohbücker, FDP, durch Herrn Borgstedt ergänzt, dass insbesondere durch den Rückbau von Standwasserleitungen die Entstehung von Legionellen eingedämmt werde.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 9.55 Uhr die Sitzung und weist auf die anschließende Möglichkeit der Rohbaubesichtigung des Leitstellenneubaues hin.

Zudem verweist er auf den gemeinsamen Sitzungstermin am 26.06.2019 im Museum Abtei Liesborn.

Paul Tegelkämper
Vorsitz

Carsten Rehers
Schriftführer